Faulheit und Feigheit sind die Ursachen, warum ein so grosser Teil der Menschen [...]

Autor(en): **Kant, Immanuel**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Freidenker [1956-2007]**

Band (Jahr): **40 (1957)**

Heft 9

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-410668

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

«christliche» Abendland gegen das «atheistische» Rußland im Kalten Kriege stehe. Während in Wirklichkeit auf die Dauer gerade jene die Schrittmacher des Bolschewismus sind, die der roten Diktatur gerne eine schwarze Diktatur gegenüberstellen möchten.

*

Daß ein Film «Schmerzlose Geburt» einige Tage in einem Kino laufen durfte, trotzdem von reaktionärer Seite gegen die öffentliche Ankündigung Sturm gelaufen wurde, können wir als unentschiedenes Geplänkel taxieren. Wenn dabei erwähnt wurde, daß unsere Jugendlichen sich gelegentlich der Vorführung unanständig äußern würden, so ist damit nur ungewollt die eigene christliche Erziehung angeklagt worden, deren heuchlerisches Weltbild den Jugendlichen keine ehrliche Auseinandersetzung mit natürlichen Dingen ermöglicht.

*

Eigene Schwächen gibt ungewollt auch der reformierte «*Kirchen*bote» zu, wenn er klagt, daß es die Religionslehrer so viel schwieriger als andere hätten, Ansehen und Disziplin aufrecht zu erhalten. Die Lehrerkollegen sähen es nicht gerne, wenn man überhaupt Religionsunterricht erteile (bei uns sind Staat und Kirche getrennt!). Sogar die christlicher Gesinnten, die Religionsstunden erteilen würden, ließen oft in diesen Stunden andere Arbeiten verrichten, wie Aufsätze einschreiben usw.; daß Religionslehrer mehr als andere «geschält» werden (wie der Schüler-Fachausdruck bei uns lautet), zeigt, wie wenig solid das Christentum in unserer Gegenwart verwurzelt ist, auch wenn es äußere Machtpositionen vorübergehend verstärken kann. Klüger wäre es, alles Demokratische, alle freie Diskussion auch in geistigen Belangen zu wagen. Das wäre vielleicht nicht im Sinne unserer Kirchen, aber um so mehr im Sinne jenes Christus, der stets offen und frei redete.

Dr. Karl Förter, Basel.

Faulheit und Feigheit sind die Ursachen, warum ein so großer Teil der Menschen, nachdem sie die Natur längst von fremder Leitung freigesprochen, dennoch gerne zeitlebens unmündig bleiben; und warum es andern so leicht wird, sich zu deren Vormündern aufzuwerfen. Es ist so bequem, unmündig zu sein. Immanuel Kant.